



Kommunikation Betriebsrat

Claudia Maria Rülke

Telefon: +49 841 89-89669

E-Mail: claudia-maria.ruelke@audi.de

www.audi-mediacyber.com

Schlagbauer: „Neustart braucht mehr Schub“

- **Dritte Betriebsversammlung 2018 im Werk Ingolstadt**
- **Jörg Schlagbauer, Vorsitzender der IG Metall Vertrauenskörperleitung und stellvertretender Betriebsratsvorsitzender: „Audi muss sich fit für die Zukunft machen“**
- **Audi-Produktionsvorstand Peter Kössler: „Mannschaft kann trotz herausfordernder Zeiten zuversichtlich in die Zukunft blicken.“**

Ingolstadt, 26. September 2018 – Betriebsrat sieht weiterhin Handlungsbedarf: Auf der dritten Betriebsversammlung des Jahres hat der Vorsitzende der IG Metall Vertrauenskörperleitung und stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Jörg Schlagbauer die Betriebsratsforderung nach einem Neustart bekräftigt. Audi müsse jetzt handeln – gerade bei der Unternehmenskultur sieht der Audi Betriebsrat weiter Veränderungsbedarf.

„Die letzten Jahre waren nicht einfach für uns Audianer“, betonte Schlagbauer gleich zu Beginn seiner Rede. Deshalb sei es umso wichtiger, dem Veränderungsprozess nun mehr Schub zu verleihen. Er rief die Beschäftigten auf: „Habt den Mut, für eure Überzeugungen zu kämpfen. Beteiligt euch, denn gemeinsam können wir den Wandel schaffen.“

Nach Einschätzung des stellvertretenden Betriebsratsvorsitzenden müsse sich das Unternehmen fit für die Zukunft machen. „Audi muss wieder ein Unternehmen werden, das verstärkt von Ideen, Visionen, Kreativität und einer Anpackmentalität geführt wird“, so Schlagbauer. Dazu benötigten die Audianer Freiheit, mehr Selbstverantwortung und Kollegialität.

Zudem brauche Audi nach Auffassung des Betriebsrats eine Weiterentwicklung der Personalstrategie. „Den Audianern an Bord müssen mehr Möglichkeiten geboten werden, sich weiterzuentwickeln und ihre Fähigkeiten einzusetzen – nur dann können wir die Transformation erfolgreich meistern. Dazu müssen wir auch endlich mit dem Bereichsdenken aufhören“, hob Schlagbauer hervor.



MediaInfo

Werte wie Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz hätten dabei Priorität für den Betriebsrat. Schlagbauers Resümee: „Wir müssen das Audi Gen wieder neu beleben.“

Darüber hinaus hatte der Betriebsrat auch einen Meilenstein für die Beschäftigten zu verkünden: Die betriebliche Umsetzung der im Februar verhandelten IG Metall Tarifverträge „Verkürzte Vollzeit“ und „Tarifliches Zusatzgeld“ steht fest.

„Die innovativen Tarifverträge der IG Metall bieten uns eine hervorragende Grundlage, um die Arbeitszeitsouveränität und –flexibilität der Mitarbeiter bei Audi noch besser in Einklang zu bringen. Ein erster Schritt mit erheblichen Verbesserungen ist uns bei den schwierigen Gesprächen zur Umsetzung bei Audi jetzt gelungen“, sagte Jörg Schlagbauer.

Ein realistisches Bild der aktuellen Unternehmenssituation zeichnete Peter Kössler, Vorstand für Produktion und Logistik. Der neue Abgasprüfzyklus WLTP und so viele Anläufe wie nie zuvor stellten Audi aktuell vor große Herausforderungen, so Kössler. „Dennoch kann unsere Mannschaft zuversichtlich in die Zukunft blicken: Unser vollelektrischer Audi e-tron feierte vor einer Woche Weltpremiere. Er ist ein großer Schritt in die Zukunft unserer Mobilität“, so Kössler. Er betonte zudem, wie wichtig ihm ein transparentes und wertschätzendes Miteinander sowie eine offene Fehlerkultur seien. „Bei Audi zählt der Beitrag eines jeden Einzelnen.“

Hintergrundinformation:

Insgesamt vier Mal im Jahr finden bei Audi Betriebsversammlungen statt und sind fester Bestandteil der jährlichen Terminplanung. Die Versammlungen dienen der umfassenden Information der Beschäftigten über die Tätigkeit des Betriebsrats und geben der Belegschaft Aufschluss über die Situation des Unternehmens.

– Ende –

Der Audi Konzern mit seinen Marken Audi, Ducati und Lamborghini ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Automobilen und Motorrädern im Premiumsegment. Er ist weltweit in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an 16 Standorten in zwölf Ländern. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die Audi Sport GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant’Agata Bolognese/Italien) und die Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien).

2017 hat der Audi Konzern rund 1,878 Millionen Automobile der Marke Audi sowie 3.815 Sportwagen der Marke Lamborghini und 55.900 Motorräder der Marke Ducati an Kunden ausgeliefert. Bei einem Umsatz von € 60,1 Mrd. erzielte der Premiumhersteller im Geschäftsjahr 2017 ein Operatives Ergebnis von € 5,1 Mrd. Zurzeit arbeiten weltweit rund 90.000 Menschen für das Unternehmen, davon mehr als 60.000 in Deutschland. Audi fokussiert auf nachhaltige Produkte und Technologien für die Zukunft der Mobilität.